

CHARLESTON TANZT MAN HEUT!

Premiere der Operette »Die Herzogin von Chicago« an der Musikalischen Komödie

Genau 90 Jahre nach ihrer Uraufführung feiert am **Samstag, 20. Oktober 2018** Emmerich Kálmán's Operettenrarität »Die Herzogin von Chicago« in der Inszenierung von Schauspieler und Regisseur Ulrich Wiggers erstmals an der Musikalischen Komödie Premiere. Wiggers absolvierte seine Schauspielausbildung an der Folkwang Hochschule in Essen. Seit 2010 ist er verstärkt als Regisseur tätig, zuletzt u.a. bei den Freilichtspielen Tecklenburg mit »Les Misérables«.

Mit Geld kann man alles kaufen! Die amerikanische Milliardärstochter Mary Lloyd wettet mit ihren Freundinnen aus dem Young Ladies Eccentric Club, einen Prinzen samt Königreich für ihre Dollars erstehen zu können. Auf ihrer Suche nach dem passenden Wettobjekt begibt sich Mary auf eine Reise nach Übersee ins alte Europa – wo neuerdings der Jazz die Tanzlokale von Budapest bis Wien beherrscht. Dort trifft sie auf den hochverschuldeten Erbprinzen Sándor Boris. Die käufliche Übernahme des sylvarischen Schlosses ist rasch geregelt, das Herz des Prinzen kann Mary jedoch nicht so leicht gewinnen. Das schlägt noch ganz altmodisch im Dreivierteltakt, dem Rhythmus von Charleston und Foxtrott kann der Prinz nur wenig abgewinnen. Am Ende versöhnen sich jedoch nicht nur die unterschiedlichen musikalischen Stile, auch Mary und Sándor finden zueinander.

»Die Herzogin von Chicago« ist ein echter Clash of Cultures. Emmerich Kálmán trägt den Konflikt zwischen alter und neuer Welt als musikalischen Wettstreit auf der Bühne aus, in dem er Jazz und Slowfox gegen Wiener Walzer und Csárdás antreten lässt. Die Kontroverse hätte 1928 kaum aktueller sein können. Erst zwei Jahre zuvor war der Charleston durch Josephine Baker nach Europa gelangt und zog unaufhaltsam in die Operette ein, die als kommerzielles Unterhaltungsmedium im Sinne des Zeitgeists Jazz und Tänze aus Amerika in sich aufzog. Mit dem Duell Amerika gegen Europa – Fortschritt gegen Tradition hatte Kálmán auch thematisch den Finger am Puls der Zeit, denn die Amerikafaszination erreichte Ende der Zwanzigerjahre bis dato ihren Höhepunkt.

Karten (15 € - 39 €) für die Premiere und die Aufführungen am 21., 27., 28. & 31. Oktober / 21. November / 04., 22., 23. & 25. Dezember 2018 / 19. & 20. Januar 2019 sind an der Kasse im Opernhaus, unter Tel: 0341-12 61 261 (Mo-Sa 10-19 Uhr), per E-Mail: service@oper-leipzig.de oder im Internet unter www.oper-leipzig.de erhältlich.

Premiere: Samstag, 20. Oktober 2018, 19 Uhr

Weitere Aufführungen: 21., 27., 28. & 31. Oktober / 21. November / 04., 22., 23. & 25. Dezember 2018 / 19. & 20. Januar 2019

Emmerich Kálmán

Die Herzogin von Chicago

Operette in zwei Akten mit Vor- und Nachspiel | Text von Julius Brammer und Alfred Grünwald

Leitung

Musikalische Leitung **Tobias Engeli**

Inszenierung **Ulrich Wiggers**

Bühne und Kostüm **Leif-Erik Heine**

Choreografie **Kati Heidebrecht**

Choreinstudierung **Mathias Drechsler**

Dramaturgie **Elisabeth Kühne**

Besetzung

Mary Lloyd **Lilli Wünscher** | Prinzessin Rosemarie **Laura Scherwitzl** | James Bondy **Jeffery Krueger** | Benjamin Lloyd **Milko Milev** | Sándor Boris **Radoslaw Rydlewski** | Graf Bojazowitsch **Ansgar Schäfer** | Benjamin Lloyd / König Pankraz XXVII. **Milko Milev** | Tihanyi **Justus Seeger** | Primas **Thomas Prokein** | Marquis Perolin **Tobias Latte**

Ballett der Musikalischen Komödie

Chor der Musikalischen Komödie

Orchester der Musikalischen Komödie

Kinderchor der Oper Leipzig

Komparserie